



GEMEINDEBRIEF

Bad Wilsnack, Kletzke, Grube, Viesecke, Groß Werzin

Angedacht
Seite 3

**Termine und
Veranstaltungen**
Seite 28

Kontakte
Seite 34



ANGEDACHT

Ich wünsche uns allen ein frohes, gesegnetes, neues Jahr 2022!

Im ersten Gemeindebrief des neuen Jahres grüße ich alle mit dem Vers der Jahreslosung aus dem Johannesevangelium: Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh 6,37).

Es gibt Momente in denen schlage ich meine Tür zu – wortwörtlich und im übertragenen Sinn. Dann lasse ich nichts und niemanden an mich heran. Schotten dicht. Ich brauche das. Denn manchmal wird es mir zu viel. Und dann kann ich einfach nicht mehr freundlich sein, dann kann ich gerade mal noch so die Tür zuknallen und das war's dann.

Die Tür hinter mir zu schließen. Das kann im Alltag auch ein Moment der Entspannung sein. Zuhause sein. Da wo ich sicher und geborgen bin, da wo ich mich auskenne, wo ich so bin, wie ich bin. In Jogger, leger, für mich. Wenn ich von der Silvesterfeier nach Hause komme und mich ins Bett fallen lasse – egal wie klasse die Party war – der Moment der Ruhe, hinter meinen geschlossenen Türen tut gut.

Meine Herzenstür braucht auch manchen Schutzmechanismus. Wer mich verletzt hat, wird vor die Tür gesetzt. Kann sein, dass sich die Tür im Laufe des Lebens Spalt für Spalt wieder öffnen kann. Aber erstmal ist sie zu. Und auch vor manchen menschlichen Katastrophen muss ich diese Tür schließen – ginge mir wahrlich jeder und jede zu Herzen, daran müsste ich wohl zerbrechen. Das Leid der ganzen Welt kann man nicht mitleiden. Es ist unmöglich.

Aus der Gegenperspektive betrachtet kann ich aber auch sagen, wie schmerzhaft es ist, vor der geschlossenen Tür zu stehen, darauf zu warten, dass jemand freundlich öffnet. Es hängt wohl von beiden Seiten ab – vor und hinter der Tür. Und manchmal kann ich nur darauf hoffen, dass da überhaupt eine Tür ist – durch die der begrenzte Raum sich weitet.

Und weil ich also weiß, dass nicht nur mein kleines Herz so begrenzt ist, und weil ich weiß, dass es in dieser Welt viele Türen gibt, die wir schließen – schließen wollen oder auch müssen – bin ich dankbar, dass es doch für uns alle einen Zufluchtsort gibt, dessen Türen offen stehen. Egal wo ich grad bin, in welcher Laune und Verfassung, Abgerissenheit und Verzweiflung.

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Gottes Tür ist voraussetzungslos. Das einzige was es tatsächlich braucht ist meine Sehnsucht, den Wimperschlag des Glaubens. Sehnsucht danach angenommen und geliebt zu sein.



Immer wieder lädt Jesus Menschen zu sich – gleichwohl ohne sich ihnen aufzudrängen. Immer wieder handelt er zeichenhaft um die Sehnsucht und das Vertrauen der Menschen zu wecken – doch sie, selbst die engsten Vertrauten, reagieren eben oft menschlich: zögernd, misstrauisch, ablehnend. Die Glaubenstür wird von ihnen zugeschlagen und Jesus macht sie wieder auf. Immer und immer und immer wieder. Und Gott geht sogar noch hinterher. Wer verloren gegangen ist, wird gesucht. Wer beladen ist, wird erquickt. Und wer Schuld trägt, darf sie ablegen.

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Zum Start in ein neues Jahr, kein schlechter Impuls, den die Jahreslosung uns schenkt.

Anna Trapp

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen – Gottesdienste in unserer Gemeinde ohne Zugangsbeschränkungen

In dem vergangenen Jahr sind immer wieder neue Regeln für das gesellschaftliche Zusammenleben aufgestellt worden. Am Arbeitsplatz, in dem öffentlichen Nahverkehr, für Schwimmbäder und viele andere Orte gelten G-Regeln, mal mit 2-G, mal mit 3-G.

Es wird geregelt, wer den Raum, den Ort betreten darf und wer nicht.

Auch in etlichen Kirchengemeinden wurden Beschlüsse gefasst für Kirchen, Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste, die sich an diesen Regeln orientieren.

Die Jahreslosung für das Jahr 2022 lautet: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh 6,37)

Jegliche Zugangsbeschränkung für Gottesdienste, egal welcher Art steht dieser Aussage Jesu nach meiner Auffassung entgegen.

Eben weil wir in den Gottesdiensten nicht unser Wort verkünden, finde ich es hochgradig gefährlich Beschränkungen für die Teilnahme an Gottesdiensten einzuführen. Theologisch ist es für

mich unerklärlich wie Menschen entscheiden können, wer zugelassen ist, um das Wort Gottes zu hören und wer nicht.

Wer sich selber dafür entscheidet in der gegenwärtigen Situation Gottesdienste und Veranstaltungen zu meiden, soll bei uns trotzdem den Gottesdienst mitfeiern können. Dank der guten Internetverbindung mittels God Spot ist es möglich alle Gottesdienste via Livestream auf die Facebookseite des Pfarrsprengels zu übertragen. Die Gottesdienste können im Internet auch von Menschen ohne eigenen Facebook-Account geschaut werden. Alle Gottesdienste bleiben im Netz und können noch nachträglich besucht werden. Hier der Link: <https://de-de.facebook.com/pages/category/Religious-Organization/Pfarrsprengel-Bad-Wilsnack-675728592484476/>

Ich bin froh und dankbar, dass die Gottesdienste in unserem Pfarrsprengel für alle Menschen offen sind. Mögen unsere Türen offen bleiben, so dass der Geist Gottes hinein weht und alle Menschen in die Häuser Gottes eintreten können.

Vikarin Johanna Köster

KirchentagsSonntag „In deiner Hand ruht meine Zeit“

Am 13. Februar feiern wir um 10:00 Uhr in Bad Wilsnack Gottesdienst zum KirchentagsSonntag. Zur Vorbereitung auf den Kirchentag gibt es seit 2007 den KirchentagsSonntag. Er ist Station auf dem Weg, soll informieren und Lust machen. Denn 2023 wollen wir in Nürnberg unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ feiern. Der Psalm für diesen Kirchentag steht im Zentrum unseres Gottesdienstes, der besonders bunt und musikalisch gestaltet

werden soll. Wer Interesse hat sich einzubringen, melde sich gern. Ihr seid eingeladen zum Fest des Glaubens – wer hat, bringt seine Kirchentagsschals mit!

Anna Trapp

„Üben! – Sieben Wochen ohne Stillstand“

lautet das Motto der evangelischen Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ für 2022. In den „Sieben Wochen ohne Stillstand“ sollen wir ermutigt werden, Neues auszuprobieren. Es ist nämlich gut, sich auf den Weg zu machen, auch wenn nicht gleich alles gelingt! Üben ist Bewegung. An jedem Tag, in jeder Situation. Und „7 Wochen Ohne“ ist das Trainingslager dafür.

Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesu vierzig Tage in der Wüste. Jesus stieg aus dem Alltag aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Jesus übte Enthaltsamkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte für das was vor ihm lag. Und so können auch wir uns üben.



Los geht's! Übung macht die Meisterin! (Materialien sind auf 7wochenohne.evangelisch.de bestellbar oder im Weltladen erhältlich).

Anna Trapp

Trauercafé

Wer einen Menschen verloren hat, spürt eine Lücke, unabhängig davon, wie lange der Verlust schon währt. Es kann gut tun, darüber ins Gespräch zu kommen, sich mit anderen Trauernden zu treffen, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und miteinander zu reden, schweigen und hören – dazu lade ich bei Kaffee und Tee ein. Am 23.02., 30.03., 27.04.. jeweils um 15:00 Uhr im Gemeinderaum in Bad Wilsnack.

Anna Trapp

„So viel du brauchst“ - Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

In den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen

Schöpfung bewahren
Neues ausprobieren
gemeinsam etwas
verändern

#klimafasten
02.03.-17.04.2022

So viel du
brauchst ...

Eine kirchliche Initiative: www.klimafasten.de

Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu wagen: z.B. Türen von beheizten Räumen zu schließen, Lebensmittel richtig zu lagern, auf Plastik-Strohhalme zu verzichten, die nächste Reise umweltfreundlich zu planen – für jede und jeden ist etwas dabei!

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft ist online erhältlich oder kann dort bestellt werden . Mehr Informationen zur Klimafasten-Aktion: www.klimafasten.de.

Anna Trapp

Gelegenheit zur Beichte am Aschermittwoch

Die Beichte ist in der evangelischen Kirche keine Pflicht. Trotzdem gibt es auch in der evangelischen Kirche immer die Möglichkeit des persönlichen Schuldbekenntnisses, etwa in einem Seelsorgegespräch. Zur Beichte gehört die ausgesprochene Bitte um Vergebung der Schuld.



Häufig erleben Menschen die Konsequenzen ihrer Handlungen als Belastung, sei es in Beziehungen, in der Familie oder im Leben in der Gesellschaft. Oft tun Menschen Dinge, die sie im Nachhinein bereuen. Die Beichte kann dazu dienen, einen

Umgang mit eigener Schuld zu finden oder einen Ausweg aus einer schwierigen Situation. Am Ende der Beichte steht der Zuspruch der Vergebung Gottes. Gott nimmt uns immer wieder als seine geliebten Kinder an. Das macht die eigene Schuld nicht kleiner, ermöglicht aber einen neuen Anfang im Leben. Evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer wahren das Beichtgeheimnis, das gehört zu ihren obersten Pflichten.

Beichtmöglichkeit zu Beginn der Passionszeit, am Aschermittwoch, 04.03. in der Zeit von 14:00 – 16:00 Uhr in der Sakristei der Bad Wilsnacker Kirche.

Anna Trapp

Die Karwoche

„Kara“ ist althochdeutsch und bedeutet Klage. Die Karwoche ist die letzte Woche der Passionszeit. Die Karwoche beginnt am Palmsonntag an dem an den Einzug Jesu in Jerusalem gedacht wird. Am Abend des Gründonnerstags erinnern wir uns an Jesu letztes Abendmahl. Am Karfreitag wird das Leiden und Sterben Jesu bedacht. Der Karsamstag gilt als Tag der Grabesruhe. Die Karwoche mündet in die Feier der Osternacht.

Mit der Karwoche sind viele Traditionen verbunden. So ist es in manchen Gegenden bis heute üblich, dass am Gründonnerstag Grünkohl und am Karfreitag Fisch gegessen werden. Am Karsamstag wird gebacken und am Ostersonntag geschlemmt.

Auch die Ostereier dürfen natürlich nicht fehlen. Die rühren übrigens da her, dass während der Passionszeit in der Fastenzeit keine Eier verzehrt, sondern durch Kochen haltbar gemacht wurden. Um ältere Eier von jüngeren zu unterscheiden, färbte

man sie unterschiedlich bunt. Neben dem Verzehr von Eiern, werden diese aber auch kunstvoll bemalt und am Osterstrauch aufgehangen. Insbesondere in der sorbischen Lausitz (einem Teil unserer Landeskirche) zeichnen sich die Eier durch eine besonders kunstvolle und aufwändige Verzierung aus. Wem das zu filigran ist hat mehr Spaß beim Prignitzer Eiertrudeln, wenn am Ostersonntag die Kinder Ostereier einen Hügel hinunterrollen lassen.

Anna Trapp

Bibel-Playmobilvideos für die Karwoche und das Osterfest

Für die Kleinen in den Gemeinden habe ich ein paar Videos erstellt, die die Geschichten rund um die Karwoche und das Osterfest erzählen.



Sie können über die folgenden QR-Codes und Links leicht angeschaut werden:

Gründonnerstag: „[Das letzte Abendmahl!](#)“ und „[Jesus betet im Garten Gethsemane](#)“

Karfreitag: „[Jesus wird verurteilt und stirbt am Kreuz](#)“

Osternacht: „[Das Osterwunder](#)“

Ostern: „[Ostergeschichten](#)“

Ostermontag: „[Noch mehr Ostergeschichten](#)“



Anna Trapp

Weltgebetstag 2022

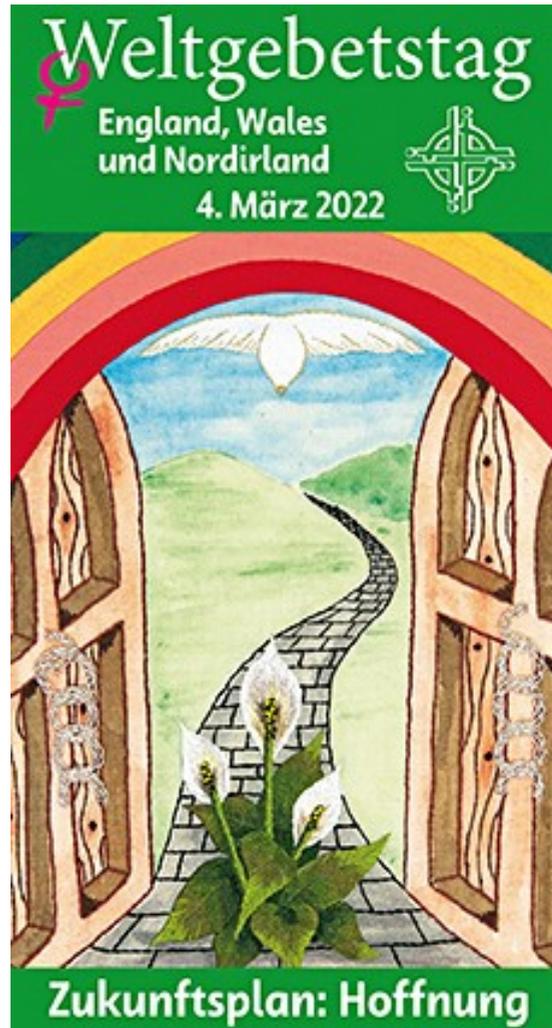
Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Anfang März feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten



besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht sich die Bewegung stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Dafür wird auch wieder eine Kollekte gesammelt.

In Bad Wilsnack werden wir den Weltgebetstag mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, dem 6. März 2022, um 15:00 Uhr feiern. Wir freuen uns über viele Mitwirkende und Helfer, damit es wieder richtig lebendig in unserer Kirche wird und dazu ermutigt werden, mit unserem Leben Samen der Hoffnung auszusäen.

Das Vorbereitungstreffen ist am Samstag, dem 19.2., um 10:00 Uhr im Gemeindehaus. Dazu ist jeder herzlich eingeladen.

Anna Trapp

Elbe

Kirchentag 2022



Grenzenlos: Elbe
27.–29. MAI IN LENZEN

Herzliche Einladung zum Elbekirchentag 2022 in Lenzen!

save
the
date

Wir würden uns freuen, Sie vom **27. – 29. Mai 2022** in Lenzen an der Elbe begrüßen zu können.

Sie wollen mitwirken? Einen eigenen Programmpunkt gestalten oder sich mit Musik, Aktion, Spiel oder Gesang einbringen?
Dann melden Sie sich bitte bis zum 28. Februar 2022 unter elbekirchentag@kirchenkreis-prignitz.de bei uns.

Wir freuen uns auf Euch!

Kontakt:

Evangelischer Kirchenkreis Prignitz
Kirchplatz 6
19348 Perleberg
03876 / 30 68 130
elbekirchentag@kirchenkreis-prignitz.de



EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Prignitz

Familiientag im Pfarrsprengel am Palmsonntag in Bad Wilsnack

Mitten im Winter träumen wir vom Frühling. Mitten in allen Beschränkungen träumen wir von einem Familiientag im Pfarrsprengel, bei dem sich Menschen in und um die große Kirche in Bad Wilsnack begegnen können.

Aus diesem Grund haben wir vor, mit Beteiligten aus allen Gemeinden des Sprengels einen Familiengottesdienst zu planen und am 10. April 2022 in Bad Wilsnack durchzuführen. Im Anschluss an den Gottesdienst in Bad Wilsnack findet ein Flohmarkt in den Gemeinderäumen und auf dem Außengelände um die Kirche statt. Der Flohmarkt endet um 16:00 Uhr.

Falls es wider aller Erwartungen ein regnerischer Apriltag werden sollte, findet der Flohmarkt trotzdem statt, dann aber in der Kirche.

Wir, das sind Johanna Köster und Marie Sirrenberg, laden dazu ein.

Wir freuen uns über alle Kinder, die sich mit ihren Eltern mit einem Stand zu beteiligen und Sachen zum Verkauf anbieten. Tische werden zur Verfügung gestellt. Die Standgebühr für die Tische beträgt einen Kuchen für das Kuchenbuffet. Wer einen Stand übernehmen möchte, melde sich bitte in der Zeit zwischen dem 14. und 18. März bei Aline Distelkam unter der Nummer: 038791/ 6161.

Getränke und eine warme Suppe können gegen eine Spende erworben werden.

Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr und ist die offizielle Eröffnung des Familientages.

Für die Vorbereitung des Gottesdienstes treffen wir uns 23. März um 16:30 Uhr in dem Gemeindehaus von Bad Wilsnack. Ich bringe eine Nähmaschine und Stoffe mit. Wer mag kann gerne selber Stoffe oder Nähmaschinen mitbringen. Auch T-Shirts, die zu viele Löcher haben oder Hemden, die zu klein geworden sind, lassen sich wunderbar verarbeiten. Gemeinsam nähen wir die Stoffe zusammen, die den Boden bedecken für den Gottesdienst.

In der Geschichte von Palmsonntag legen die Menschen Zweige und Kleider auf den Weg, auf dem Jesus nach Jerusalem einreitet.

Lasst uns gemeinsam ein buntes Band erstellen.

Die Idee für einen Familientag im Pfarrsprengel entstand bei Johanna Kösters Überlegungen zu einem möglichen Gemeindepädagogischen Projekt. Zu der Ausbildung im Vikariat gehören neben Seminartagen, einem Seelsorgekurs, auch eine Gottesdienstprüfung und das Durchführen eines Gemeindepädagogischen Projektes.

Vikarin Johanna Köster und Marie Sirrenberg

Zum Leitbild unserer Kirchengemeinde

Wo kommen wir her, wo stehen wir und wo wollen wir hin? Dies sind die klassischen Fragen, die man sich auf seinem Lebensweg immer wieder stellt, ob als Familie, als Unternehmen oder eben auch als Kirchengemeinde. Wir sind dem als Kirchen-



älteste im vergangenen Jahr mit Anna Trapp und Johanna Köster nachgegangen, um ein Leitbild für unsere Kirchengemeinde zu entwickeln. Wir haben uns gefragt, was unsere Gemeinde gegenwärtig auszeichnet und was es wohl ist, das vielen von uns das Gefühl eines lebendigen Gemeindelebens gibt. In unserer Gemeinde löst das Mitmachen und Gestalten viel Freude aus. Auch wenn wir von Jesus Christus in vielen

Gleichnissen und Zeugnissen lernen können, welche Dinge wirklich wichtig für das Zusammenleben und den Gemeindeaufbau sind, so bedeutet das doch nicht automatisch, dass wir das als Gemeinde hier und heute auch immer gut hinbekommen. So haben wir uns auf die Suche begeben, wie, woher und wohin der Heilige Geist in unserer Gemeinde gerade weht. Dazu erfolgte im ersten Schritt eine Bestandsaufnahme des Gemeindelebens. Johanna Köster hat diese Bestandsaufnahme modelliert, indem wir unsere Reflexionen zur Gemeinde bildlich als Baum zusammentragen konnten: Wurzel, Stamm, Krone und Früchte. So konnten wir die Stärken und Schwächen unserer Gemeinde zu einem gut verästelten Baum zusammenfügen.

Im nächsten Schritt haben wir darauf aufbauend unsere Vor-

stellungen zum Gemeindeleitbild gesammelt, diskutiert und abgewogen. Zuvor hatten sich einige von uns im Internet die Leitbilder anderer Kirchengemeinden angeschaut. Danach haben wir uns auf eine möglichst kurze Leitbild- Version verständigt, die prägnant die wichtigsten Elemente unseres Gemeindelebens abbildet und nicht den Anspruch hat, eine vollständige Sammlung aller Grundsätze aus allen Gemeindebereichen zu umfassen. Letzteres würde einen sehr langen Diskussionsprozess erfordern und allein wegen der Länge womöglich kaum gelesen werden. Das Leitbild soll daher „nur“ die aktuell wichtigsten Oberziele benennen und im Abstand von etwa drei Jahren überprüft werden, also nicht „in Stein gemeißelt“ sein.

Der Gemeindekirchenrat hat im Ergebnis dieser Arbeit dann im Herbst 2020 das folgende Leitbild beschlossen. Es wurde zu Beginn des Kirchenjahres im Gottesdienst am Ersten Advent vorgestellt.

Jochen Purps

Kyrie – Der Ruf nach Gottes Erbarmen

Kyrie ist ein kurzes Wort. Gleichzeitig ist es die Überschrift in unseren Gottesdiensten für etwas Großes.

Kyrie ist die griechische Anrede „Herr“. Mit dieser Anrede passiert die Anrufung Gottes als Herr der Welt. Das Wort, das der Anrede des Herrn nachfolgt, lautet „eleison“ und heißt erbarme dich. Ich kann Gott nicht anrufen als Herrn der Welt ohne ihn um Erbarmen für diese, seine Welt zu bitten.

Das Kyriegebet ist bei uns im Gottesdienst der Ort, an dem die Liturgin (und die Gemeinde) ihre Schuld bekennen.

Während der Vorbereitung von Gottesdiensten ist mir das Kyriegebet besonders ans Herz gewachsen. Es gibt so viele Situationen in meinem Alltag, in dem ich Schuld auf mich lade. Wenn ich vor allem mich und meine Sorgen im Auge habe und nicht rechts und links blicke zu den Menschen, mit denen ich lebe und arbeite. Wenn ich mich schwach und klein fühle und Gottes Zuspruch für mein Leben vergesse.

Jeden Sonntag aufs Neue fällt mir ein, weswegen ich Gott um sein Erbarmen bitte möchte. Warum ich ihn anrufe als Herrn der Welt.

Auf jedes Kyriegebet folgt die Gnadenzusage. Oft in unterschiedlichen Worten, aber immer mit der selben Botschaft: Gott nimmt sich unserer in bedingungsloser Liebe an.

Die Gewissheit, dass Gott sich meiner erbarmt, tröstet mich. Aber in den zwischenmenschlichen Konflikten muss ich mein menschliches Gegenüber um Verzeihung bitten.

Von einer Muslima habe ich gelernt, dass im Islam Gott nicht für die Vergehen zwischen den Menschen zuständig ist, da müssen die Menschen selber unter einander entschuldigen.

Ich glaube, dass beides zusammen gehört. Die Bitte an Gott, er möge sich erbarmen, angesichts meines Fehlverhaltens und meine Bitten um Verzeihen gegenüber meinem Nächsten.

Für die kommenden Monate und den beginnenden Frühling wünsche ich uns allen Mut zur Versöhnung, dass wir ehrlich

miteinander sprechen und ernsthaft zuhören. Was uns immer wieder in kleinen Schritten gelingt, hat Jesus vorgelebt. Er spricht noch heute zu uns: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Vikarin Johanna Köster

LandesJugendCamp 2022 in Bad Wilsnack

Unter dem Motto Strahlend in die Zukunft lädt die Evangelische Jugend zum gemeinsamen Feiern, Diskutieren, Spielen, Chillen und zur Begegnung mit vielen anderen Jugendlichen aus der ganzen Landeskirche ein. Das zweideutige Thema ermöglicht die Auseinandersetzung mit den großen Herausforderungen unserer Zeit - wie beispielsweise Klimawandel, Atommüll- und Endlagerproblematik, Energiewende... So groß und beängstigend die Themen sind, auch unsere hoffnungsvolle Haltung und der Wille zur gemeinsamen Gestaltung werden in dem Motto sichtbar - strahlend in die Zukunft eben!



STRAHLEND IN DIE ZUKUNFT

10.-12.6.2022
BAD WILSNACK

EVANGELISCHE
JUGEND
BERLIN - BRANDENBURG - SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Thermalsole- und
Moorheilbad
BAD WILSNACK
Historisch Gesund Erholt

Und wie sieht das größte Festival der EJBO nun 2022 aus? Am Freitag eröffnen wir mit mehreren hundert Jugendlichen in einem großen Kreis mit einem gemeinsamen Essen unser Camp. Der Samstag ist geprägt von zahlreichen Angeboten in und um bunte Zirkuszeltel und in der Kirche von Bad Wilsnack. Es wird einen großen Jugendgottesdienst geben, Workshops, Aufführungen, Spielaktionen, Diskussionsrunden, Sportangebote und vieles mehr. Den Abschluss bildet der Sonntag mit einem gemeinsamen Frühstück. Es ist also jede Menge los und sicher für jede und jeden zwischen 12 und 27 Jahren etwas dabei, wir freuen uns auf Euch!

Ihr wollt mit dabei sein, als Teilnehmende oder sogar mit einem eigenen kleinen Programmpunkt? Dann meldet Euch gerne bei den Mitarbeitenden für Jugendarbeit in Euren Gemeinden oder des Kirchenkreises.

Weitere Infos zum Landesjugendcamp findet Ihr unter www.ejbo.de

Sieben Wochen (h)offen- Kirchen machen auf

Wäre es nicht ein schönes Zeichen, wenn an den sechs Sonntagen der Passionszeit vom 6. März bis zum 10. April 2022 in all unseren Kirchen am Vormittag (10:00 Uhr wäre schön, aber muss nicht sein) die Glocken läuten würden? Die Türen der Kirche



sind geöffnet, jemand entzündet die Kerzen und wird kurz still. Wenn zwei oder drei beieinander sind, kann das Evangelium des Sonntags gelesen werden und das Vater Unser gebetet. Vielleicht macht eine Musik oder ein anderer stimmt ein Lied an. Alles ist möglich, nichts muss.

Was es braucht: ein Gemeindeglied pro Sonntag mit Kirchenschlüssel und etwas Zeit. Sieben Wochen(h)offen ... lebt einzig und allein von dem Vertrauen, dass diese Zeit etwas bedeuten könnte.

Ein kleines Andachtsheft, in dem alle Texte stehen, so dass wirklich jede und jeder im Ort diese Aufgabe übernehmen kann wird für alle, die mitmachen, vorbereitet.

Werben Sie doch in Ihren Gemeinden dafür, sagen Sie im Pfarramt Bescheid, wenn Sie vor Ort mitmachen und informieren gern auch bei Rilana Gericke, der Öffentlichkeitsbeauftragten vom Kirchenkreis r.gericke@kirchenkreis-prignitz.de, die Ihnen noch Infos und Materialien zukommen lassen kann.“

Vielen Dank und beste Grüße

Rilana Gericke

Aufbau der Wandtafel und Vitrinen für die ständige Ausstellung in der Dorfkirche Groß Werzin

Grüfte - Särge - Totengedenken, so lautet die Überschrift für eine ständige Ausstellung zur märkischen Bestattungskultur in der Dorfkirche Groß Werzin.

Im vorigen Jahr erfreute sich die Kirchengemeinde über eine kleine finanzielle Projektförderung. Dank dieser zugewiesenen Fördermittel aus der Maßnahme Kirchturmdenken und mit Unterstützung des Kirchlichen Bauamtes sowie



der Unteren Denkmal-schutzbehörde des Landkreises Prignitz konnte in einem ersten Schritt eine Ausstellung mit einer großen Eckstellwand, zwei Vitrinen, einer Wandtafel, einem Außenaufsteller, einem Faltblatt und thematischen Handblättern für Besucher realisiert werden.

Die Ausstellung wird von der Kuratorin Frau Dr. Müller-Pfeifruck aus Berlin begleitet.

Der Aufbau der Elemente erfolgte zu Beginn des Jahres durch die Mitarbeiter der Vitrinen- und Glasbau REIER GmbH. In einem weiteren Schritt folgt nun die Restaurierung der Ausstellungsstücke, die im Rahmen einer ständigen Ausstellung im Sommer präsentiert werden sollen. In einem zweiten Schritt soll nun 2022 zur Abrundung und Vervollständigung der Ausstellung ein Großteil der Gedächtnismale in der Kirche restauriert werden. Es handelt sich um 35 Totenkronenbretter, eine Totenkrone, zahlreiche Fragmente von Totenkronen, zwei Kriegergedächtnistafeln, eine Urkunde von 1870/71 sowie einen bauzeitlichen Pultständer. Die Sanierung der Dorfkirche wird in einem nächsten Planungsschritt unter Berücksichtigung weiterer

Förderungsmöglichkeiten noch in diesem Jahr angestrebt.

Stephan Michelis

Rückblick Martinsfest

Im vergangenen Jahr stand ich vor der Herausforderung das Martinsfest der Kirchengemeinde Bad Wilsnack zu organisieren. Wundervoll unterstützt wurde ich von den Mitgliedern des Gemeindegemeinderates, allen voran Christian Reschke, der sich um wirklich alles Organisatorische kümmerte. Ohne ihn hätte das Martinsfest nicht stattfinden können.

Ohne mich schon. Kurz vor Beginn des Gottesdienstes erreichte mich die Forderung, mich in Quarantäne zu begeben. Trotz aller Traurigkeit, dass ich selber nun nicht an diesem wundervollen Fest teilnehmen konnte, war es eine schöne Erfahrung, dass das Leben in der Gemeinde mit dem Engagement vieler wie von selber läuft.

Dank der vielen fleißigen Hände wie z.B. Frau Bock und Frau Ruß (Kita Kreuz & Quer) und dem spontanen Einsatz von Lieselotte Holzäpfel war es möglich, dass ein Gottesdienst mit anschließendem Laternenumzug und gemeinsamen Beisammensein mit Bratwurst und Glühwein möglich war. Vielen Dank!



Vikarin Johanna Köster

Zürnt ihr,
so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht
über eurem Zorn
untergehen. Epheser 4,26



Christenlehre erst wieder im April

In den Monaten Februar und März kann ich leider keine Christenlehre anbieten, da ich durch Gemeindebegleitkurse und Schreibzeiten von wissenschaftlichen Arbeiten für das 2. Theologische Examen weniger Zeit in der Gemeinde habe als in den vergangenen Monaten. Umso mehr freue ich mich auf die neuen Termin im April:

Am Freitag, den 8. April beschäftigen wir uns mit Palmen und Palmzweigen. Am Freitag, den 29. April erkunden wir zu der Frage „Ich sehe was, was du nicht siehst“ die sichtbaren und unsichtbaren Spuren des Glaubens.

Die Christenlehre ist für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und findet von 14:00 bis 15:30 Uhr im großen Saal im Gemeindehaus statt.

Vikarin Johanna Köster

Im Stall von Bethlehem

Diese Geschichte entstand während der Christenlehre nachmittags. Die Kinder bastelten eigene Krippenfiguren aus Klorollen und erzählten die Geschichte, derer die dort zur Krippe kamen.

Die Eule kommt zur Krippe und setzt sich auf den Stall. Sie begrüßt das Jesuskind mit: Uhu! Das Jesuskind nimmt die Eule in die Arme. Und alle stellen sich um die Krippe mit der Eule.

Der Hirte kam in den Stall und bewunderte das Kind. Der Hirte brachte ihm Gold und Silber und ein fröhliches Bild voller Sterne. Das hängt er an die Wand. Er schenkte dem Kind auch warme Anzihsachen.

Der Weihnachtsmann kam zur Krippe. Er brachte dem Kind viele Geschenke. Und er brachte eine schöne warme Decke für die Nacht. In der Nacht kam ein neuer Stern auf.

Maria hat Jesus geboren. Maria schlief mit dem Baby. Das Kind brachte Maria Freude und gute Träume. Maria schenkte Jesus Liebe und Jesus schenkte Maria Liebe. Maria und Josef waren glücklich, dass Jesus gesund war.



Vikarin Johanna Köster

TERMINE

Veranstaltung	Datum / Uhrzeit	Ort / Veranstalter
Orgel-Andacht	So, 06.02. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Gemeindenachmittag	Di, 08.02. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Friedensandacht	Fr, 11.02. 19:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeindesaal
Junge Gemeinde	Fr, 11.02. 19:30 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Konfi	Sa, 12.02. 09:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeindesaal
Gottesdienst zum Kirchentags- sonntag „In deiner Hand ruht	So, 13.02. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Vorbereitungstreff Weltgebetstag	Sa, 19.02. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Gottesdienst: Sexagesimä „Gottes Wort will wachsen“	So, 20.02. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Gemeindenachmittag	Di, 22.02. 14:00 Uhr	Kletzke, Altes Pfarrhaus

Trauercafé	Mi, 23.02. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Gottesdienst	Fr, 25.02. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, KMG Haus Goethe
Gottesdienst: Estomihi	So, 27.02. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Gemeindenachmittag	Di, 01.03. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Beichtgelegenheit zum Aschermittwoch	Mi, 02.03. 14:00 - 16:00 Uhr	Bad Wilsnack, Sakristei der Kirche
Abendandacht	Fr, 04.03. 19:00 Uhr	Bad Wilsnack, KMG Elbtalklinik
Spieleabend	Fr, 04.03. 19:30 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Konfi	Sa, 05.03. 09:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeindesaal
Familiengottesdienst zum Weltgebetstag „Zukunftsplan: Hoffnung“	So, 06.03. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Friedensandacht	Fr, 11.03. 19:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeindesaal
Junge Gemeinde	Fr, 11.03. 19:30 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum

Veranstaltung	Datum / Uhrzeit	Ort / Veranstalter
Gottesdienst zur Passionszeit Üben! – 7 Wochen ohne Stillstand	So, 13.03. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Gottesdienst: Okuli „Wüste Wege – Zarte Worte“	So, 20.03. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Nähtreff „Gemeinsam nähen wir ein buntes Band“ Vorbereitung für den Familien- tag im Pfarrsprengel	Mi, 23.03. 16:30 - 18:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeindehaus
Gottesdienst	Fr, 25.03. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, KMG Haus Goethe
Gottesdienst: Lätäre „Kleines Ostern“	So, 27.03. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Gemeindenachmittag	Di, 29.03. 14:00 Uhr	Kletzke, Altes Pfarrhaus
Trauercafé	Mi, 30.03. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Gemeindenachmittag	Do, 31.03. 15:00 Uhr	Grube, Schloss Grube
Abendandacht	Fr, 01.04. 19:00 Uhr	Bad Wilsnack, KMG Elbtalklinik
Spieleabend	Fr, 01.04. 19:30 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Konfi	Sa, 02.04. 09:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeindesaal

Gottesdienst: Judika „Gott schafft Recht“	So, 03.04. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Gemeindenachmittag	Di, 05.04. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Christenlehre „Von Palmen und Palmzweigen“	Fr, 08.04. 14:00 - 15:30 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeindehaus
Familiengottesdienst zu Palmarum „Jesus zieht in Jerusalem ein“	So, 10.04. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Familientag im Pfarrsprengel Bad Wilsnack mit Flohmarkt	So, 10.04. 10:00 - 16:00 Uhr	Bad Wilsnack, in der Kirche und auf dem Außengelände
Gottesdienst Gründonnerstag	Do, 14.04. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, AWO Seniorenzentrum
Feierabendmahl zu Gründon- nerstag „Tut dies zu meinem Gedächtnis“	Do, 14.04. 18:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Gottesdienst Karfreitag „Kreuzwege“ mit Abendmahl	Fr, 15.04. 10:00 Uhr 14:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche Groß Werzin, Kirche
Friedensandacht	Fr, 15.04. 19:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeindesaal
Junge Gemeinde	Fr, 15.04. 19:30 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Osternacht mit Gesängen aus Taizé „Aus dem Dunkel ins Licht“	Sa, 16.04. 22:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche

Veranstaltung	Datum / Uhrzeit	Ort / Veranstalter
Gottesdienst: Ostersonntag „Der Herr ist auferstanden! Halleluja!“	So, 17.04. 10:00 Uhr	Kletzke, Wiese am Alten Pfarrhaus, Uhrzeit siehe Aushang Bad Wilsnack, Kirche
Gottesdienst	Fr, 22.04. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, KMG Haus Goethe
Familiengottesdienst Quasimodogeniti „Selig die glauben wie die Kinder“	So, 24.04. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche
Gemeindenachmittag	Di, 26.04. 14:00 Uhr	Kletzke, Altes Pfarrhaus
Trauercafé	Mi, 27.04. 15:00 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeinderaum
Christenlehre „Ich sehe was, was du nicht siehst“	Fr, 28.04. 14:00 - 15:30 Uhr	Bad Wilsnack, Gemeindehaus
Gemeindenachmittag	Do, 28.04. 15:00 Uhr	Grube, Schloss Grube
Kreissynode Kirchenkreis Prignitz	Sa, 29.04.	
Gottesdienst Misericordias Domini „Der Herr ist mein Hirte“	So, 01.05. 10:00 Uhr	Bad Wilsnack, Kirche

Diese Termine und weitere Veranstaltungen im Kirchenkreis finden Sie immer aktuell auch auf unserer Internetseite www.wunderblutkirche.de.



Benjamins Kinderseite

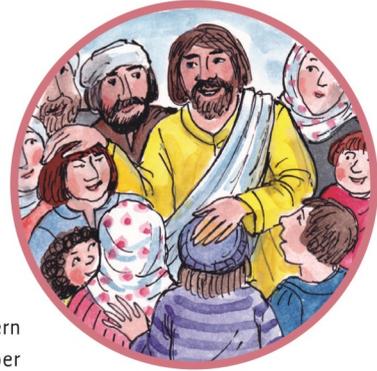
Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule

gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.



Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kommen. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder.



„Sag mal Leon“, schimpft die Mutter. „Hast du dem Papagei all diese Schimpfwörter beigebracht?“ Leon: „Nein, ich hab ihm nur gesagt, welche Wörter er nicht benutzen darf.“

Was ist eine Brillenschlange ohne Brille? Eine Blindschleiche

Der Kinderknoten

Ein Spiel für mindestens sechs Kinder: Alle stehen im Kreis und strecken ihre Hände aus. Schließt die Augen! Jedes



Kind greift zwei andere Hände. Wenn alle Hände sich gefunden haben, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren – aber ohne euch loszulassen!



Klein, aber oho: Wie hieß der Junge in der Bibel, der gegen einen Riesen gewann?

KONTAKTE

Ansprechpartner / Adressen

Webseite www.wunderblutkirche.de

E-Mail info@wunderblutkirche.de

Konto IBAN DE09 5206 0410 0003 9099 13
BIC GENODEF1EK1
Empfänger KKV Prignitz/Havell./Ruppin
VWZ Ev. Kirchengemeinde Bad Wilsnack
und den Namen des Einzahlers
vermerken

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Anna Trapp

Adresse Große Straße 55, 19336 Bad Wilsnack

Telefon 0176/ 410 210 33

E-Mail a.trapp@kirchenkreis-prignitz.de

Kantorin Lieselotte Holzäpfel

Telefon 038791/ 805 259 und 0160/ 761 47 00

E-Mail l.holzaepfel@kirchenkreis-prignitz.de

Evangelische Kindertagesstätte

Leiterin Franziska Meyer

Adresse An der Nikolaikirche 5, 19336 Bad Wilsnack

Telefon 038791/ 2463

E-Mail kita@wunderblutkirche.de

Förderverein „Wunderblut“ - Kirche St. Nikolai Bad Wilsnack e.V.

Vorsitzender: Jochen Purps

Adresse Große Straße 25, 19336 Bad Wilsnack

Telefon 038791/ 62 00

Konto Bank Sparkasse Prignitz
 IBAN DE 80 1605 0101 133 000 3167
 BIC WELADED1PRP

Gemeindebüro des Pfarrsprengels Bad Wilsnack

Ansprechpartnerin im Gemeindebüro: Mandy Horn

Adresse Große Straße 55, 19336 Bad Wilsnack

Geöffnet Donnerstag von 10:00 - 12:00 Uhr
 zusätzlich telefonisch erreichbar montags
 von 8:00 - 12:00 Uhr

Telefon 038791/ 27 21

Offene Kirche „St. Nikolai“ / WeltLaden

WeltLaden-Team

Geöffnet Montag geschlossen, Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch - Samstag 10:00 - 16:00 Uhr
Sonntag 11:00 - 16:00 Uhr

Telefon 0174/ 456 87 89

Kirchenführungen nach Absprache. Bitte wenden Sie sich an die Stadtinformation Bad Wilsnack (Tel. 038791/ 26 20) oder die „Offene Kirche“.

Ansprechpartnerin in der Kirchengemeinde Kletzke

Gemeindekirchenratsvorsitzende Christine Streese

Adresse Dorfstraße 23, 19339 Kletzke

Telefon 038796/ 403 64

Kirchenführungen/ -besichtigungen nach telefonischer Absprache. Bitte wenden Sie sich an Frau Christine Streese (nach 17 Uhr).

Diakoniewerk Karstädt / Wilsnack e.V.

Sozialstation - Bad Wilsnack

Adresse Im Gutshof 11, 19336 Bad Wilsnack

Telefon 038791/ 72 66

Kirchliche Telefonseelsorge Potsdam

„Aus Worten können Wege werden“

Telefon 0800/ 111 01 11

erreichbar Rund um die Uhr - jeden Tag - KOSTENFREI

Notfallseelsorge des Landkreises Prignitz

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie die derzeitige Situation belastet, Sie dringend mit jemanden reden möchten oder sonst eine Sorge drückt.

Telefon **0160/ 996 914 16**

erreich- **Rund um die Uhr - jeden Tag - KOSTENFREI**
bar

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben durch die Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Bad Wilsnack. Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes sind die Gemeindegemeinderäte.

Pfarrerin: Pfarrerin Anna Trapp

Adresse **Große Straße 55, 19336 Bad Wilsnack**

Telefon **0176/ 410 210 33**

E-Mail **a.trapp@kirchenkreis-prignitz.de**

Vikarin: Johanna Köster

Telefon **0151/ 510 294 83**

E-Mail **j.koester@kirchenkreis-prignitz.de**

Redaktion: Mandy Horn, Rolf Schädlich

Adresse **Große Straße 55, 19336 Bad Wilsnack**

Telefon **038791/ 27 21**

E-Mail **gemeindebuero@wunderblutkirche.de**

Quellen Bilder:

Vorderseite: Matthias Horn

Seite 2, 4, 9, 26: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Seite 7: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH

Seite 8: kate-remmer-unsplash

Seite 11: Anna Trapp

Seite 13: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Seite 18, 27: Johanna Köster

Seite 21: Amt für Kirchliche Dienste

Seite 22: EKBO

Seite 24: Stephan Michelis

Seite 25: Katlen Ploigt

Seite 39: Antje Amons

Rückseite: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Auflage:

800 Exemplare, erscheint vierteljährlich.

Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang Mai 2022.

Redaktionsschluss ist Montag, 4. April 2022.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien





Vielen Dank für die Unterstützung!
Haut & Harmonie Bad Wilsnack

Inh. Heike Diederichs Öffnungszeiten:
Im Gutshof 4 Montag - Freitag 09:00 bis 18:00 Uhr
19336 Bad Wilsnack
Tel. 038791/ 2698



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dacha** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de